



RUDOLF-STEINER-SCHULE
LOHELAND



ENTWICKLUNG RAUM GEBEN

Rudolf-Steiner-Schule Loheland

...eine einzigartige Waldorfschule im ländlichen Umfeld von Fulda, die eingebettet in die traditionsreiche Loheland-Stiftung einen ganzheitlichen Bildungsansatz verfolgt. Im Mittelpunkt stehen die Prinzipien der Waldorfpädagogik, die durch handlungsorientiertes Lernen, künstlerische und handwerkliche Fächer sowie eine enge Verbindung zur Natur und ein entwicklungsgebundenes, altersspezifisches Curriculum geprägt sind.

UN TER STU FE

Epochenunterricht, Englisch (ab Klasse 1), Waldzeit

Handarbeit, Spanisch, Eurythmie, Spielturnen

Malen mit Aquarellfarben, Musik, Hof Loheland



UNSERE UNTERSTUFE – *Klassen 1 bis 4*

Mit der ersten Klasse beginnt die sogenannte Klassenlehrer:innen-Zeit. Im täglichen Epochenunterricht widmen sich die Kinder über mehrere Wochen intensiv einem Thema – in den ersten Jahren vor allem dem Lesen, Schreiben und Rechnen als „Kulturtechniken“ und Schlüssel zur Welt. Wir unterrichten rhythmisch, im Einklang mit der kindlichen Entwicklung. Bewegung, künstlerisches Tun, Geschichten, Rituale und Naturerfahrungen – etwa durch den wöchentlichen Hoftag oder die feste Waldzeit – prägen das Lernen in der Unterstufe.



Auch Zeiten im Wald in Loheland sind wiederkehrender Bestandteil des Schulalltags.

Ein klarer Tages- und Jahresrhythmus gibt Sicherheit, stärkt das Gedächtnis und fördert kreatives Denken. Das bewegte Klassenzimmer lässt die Kinder zwischen Aktivität und Ruhe ihre Fähigkeiten entfalten.



Ein besonderes Highlight sind die regelmäßigen Hoftage auf dem Schulbauernhof Loheland.

Hier übernehmen die Kinder altersgerecht Aufgaben wie Tiere versorgen, Pflanzen pflegen oder Holz holen. Sie erleben Natur, Verantwortung und gemeinsames Tun auf ganz praktische Weise.



VOM LEBEN LERNEN – *im Leben stehen*

In der Unterstufe beginnt das Lernen aus der unmittelbaren Erfahrung heraus. Die Kinder entdecken die Welt durch Tun, Erleben und Gestalten. Unsere Lage inmitten der Natur schafft dafür ideale Voraussetzungen: Der Hof, die Felder, die Tiere und die Jahreszeiten werden zu lebendigen Lehrmeister:innen.

Der Waldorfunterricht verbindet **Kopf, Herz und Hand**. In den Epochen zu Bienenkunde, Ackerbau, Viehzucht oder Hausbau lernen die Schüler:innen nicht nur über das Leben – sie lernen vom Leben selbst. Wenn sie Erde in den Händen halten, Saat ausbringen, Tiere versorgen oder ein Dach errichten, erfahren sie, wie Wissen, Verantwortung und Gemeinschaft zusammenwirken.

Dabei entstehen vielfältige kreative Ausdrucksmöglichkeiten: Malen, Bauen, Schreiben, Musizieren oder Theaterspielen – all das wird zur Sprache des eigenen Erlebens. **Die Kinder erfahren, dass sie gestalten können, dass ihr Tun Bedeutung hat.** So entsteht Schritt für Schritt das Bewusstsein, dass jeder Mensch einen Platz auf der Erde hat, an dem er wirksam sein kann.



Im gemeinsamen Arbeiten erleben die Schüler:innen, dass Lernen verbindet – dass jede und jeder wichtig ist und die Gemeinschaft stärker wird, wenn alle ihre Fähigkeiten einbringen. So wächst aus handlungsorientiertem Lernen Vertrauen in sich selbst, in andere und in das Leben.



MIT

Lernen in Epochen, Gartenbau, Geschichte

TEL

Entdecker:innen und Erfinder:innen, Klassenspiel

STU

Werken, Kunst, Bildhauen, Jahresarbeit

FE



DIE MITTELSTUFE – Klassen 5 bis 8

Die Mittelstufe – die Jahrgangsstufen 5 bis 8 – bildet in der Waldorfpädagogik eine besondere Entwicklungsphase. Die Schüler:innen stehen an der Schwelle zwischen Kindheit und Jugend – voller Entdeckerfreude, wachsendem Urteilsvermögen und dem Bedürfnis nach Orientierung. In dieser Zeit bleibt der vertraute Klassenverband als tragende Gemeinschaft erhalten: Er bietet Halt, Verlässlichkeit und die Möglichkeit, das soziale Lernen weiter zu vertiefen.

Gleichzeitig öffnet sich der Blick in die Welt. Neue Fächer und Themenfelder wecken Interesse und regen an, über den eigenen Horizont hinauszuschauen. Naturwissenschaftliche, handwerkliche, künstlerische und gesellschaftliche Lernfelder treten in einen lebendigen Dialog miteinander. Die Erlebnisse der Schüler:innen verbinden sich mit Fragen an die Welt – und erste politische, ethische und soziale Themen werden bewusst bewegt.



Im geschichtlichen Lernen spiegelt sich diese Entwicklung besonders deutlich: Ausgehend von den alten Kulturen – insbesondere dem antiken Griechenland mit seiner Entfaltung von Denken, Kunst und Demokratie – lernen die Schüler:innen, dialektisch zu denken, Zusammenhänge zu erkennen und Entwicklungen zu verstehen. Schritt für Schritt führt dieser Weg bis in die neuzeitlichen und modernen politischen Systeme.

So entsteht ein Lernprozess, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpft: Aus dem Zusammenhang Geschichte verstehen, Gegenwart gestalten, für die Zukunft handeln – das ist der pädagogische Leitgedanke der Mittelstufe an unserer Waldorfschule.

O BER STU FE

MINT - wissenschaftliches Arbeiten

Grund- und Leistungskurse, Profilwahl, Kunst im Leistungskurs

Politik und Geschichte, UNESCO Projekte



DIE OBERSTUFE - Klassen 9 bis 13

Die Oberstufe fördert selbstständiges Denken, gesellschaftliches Engagement und die individuelle Entwicklung – mit dem Ziel, junge Menschen zu stärken, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Ab Klasse 9 begleiten Fachlehrer:innen und Tutor:innen die Schüler:innen durch eine zunehmend differenzierte Lernstruktur. Neue Fächer wie Politik, Ethik, Informatik und Medienkunde ergänzen das Curriculum. Künstlerische Techniken wie Bildhauerei, Kupfertreiben oder geometrisches Zeichnen vertiefen das kreative Arbeiten.

Ab Klasse 12 wählen die Schüler:innen Grund- und Leistungskurse – z. B. in Mathematik, Biologie, Kunst, Geschichte, Politik oder Englisch. Die Vorbereitung auf staatlich anerkannte Abschlüsse (Fachhochschulreife und Abitur) wird ergänzt durch erweiterte Jahresarbeiten, Praktika und eigenverantwortliche Projekte.

Die Oberstufe der Rudolf-Steiner-Schule Loheland ist ein Raum für Bildung mit Haltung – individuell, dialogisch und zukunftsgerichtet.



PROFILWAHL - 9. und 10. Klasse

In der neunten Jahrgangstufe bekommen unsere Schüler:innen, entsprechend ihrer Interessen, die Möglichkeit, eine Einwahl in die Profile

Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften oder Kunst

vorzunehmen. Entsprechend der Entscheidung, gestaltet sich der Stundenplan. Zusätzlich zu dem Profilangebot, werden die Fächer Mathe, Deutsch und Englisch in leistungsdifferenzierten Kursen (Erweiterungs- und Grundkurse) angeboten. Somit können die Schüler:innen entsprechend ihres Lernniveaus unterrichtet und gefördert werden. Durch der Ausrichtung nach persönlichen Interessen und Leistungsniveaus, wird schon in den Klassenstufen 9 und 10 eine gute Vorbereitung für die gymnasiale Oberstufe geschaffen, in der das Kurssystem an Bedeutung gewinnt. So werden die Jugendlichen bestmöglich auf die Abschlüsse in Klasse 10 bzw. den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vorbereitet.

SCHULABSCHLÜSSE *an unserer Schule*

An der Rudolf-Steiner-Schule Loheland sind gleichwertig zu den öffentlichen Schulen alle staatlich anerkannten Abschlüsse möglich.

allgemeine
HOCHSCHULREIFE (ABITUR)
nach der Jahrgangsstufe 13

allgemeine
FACHHOCHSCHULREIFE
nach der Jahrgangsstufe 12 und
einem einjährigen Praktikum.

qualifizierender
REALSCHULABSCHLUSS
mit der Berechtigung zur Aufnahme in die
gymnasiale Oberstufe des Landes Hessen.

HAUPT-ODER REALSCHULABSCHLUSS
nach der Jahrgangsstufe 10

BERUFSORIENTIERTER ABSCHLUSS (BOA)

In der Oberstufe möchten wir dazu beitragen, dass junge Menschen ein umfassendes Interesse an der Welt entwickeln und sich für ihre Ziele und Ideen einsetzen. Wir möchten mit ihnen die Begeisterung für Ideale und Utopien entfachen und Wege vermitteln, wie junge Menschen lernen, sich selbständig zu erarbeiten, was sie zur Verwirklichung ihrer Ziele und Ideen brauchen.

Wir möchten, neben der wichtigen Vermittlung aller staatlich anerkannten Abschlüsse, den Willen zur Zukunft ermutigen. Junge Menschen können die Welt denkend und fühlend erkennen und aus eigenem Willen zur/m freien Mitgestalter:in werden. Unsere Oberstufe möchte Zukunft möglich machen in der aktiven und individuellen Gestaltung jeder/s Einzelnen.



HOF LOHELAND – *Handlungspädagogik neu gedacht*

Unser Schulbauernhof ist ein zentraler Lernort der Rudolf-Steiner-Schule Lohe-land. Als traditionsreicher Demeter-Hof bietet er Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Landwirtschaft, Tierpflege und nachhaltiges Wirtschaften ganz praktisch zu erleben.

Lernen auf dem Hof folgt drei Prinzipien:



1. Ganzheitlichkeit



Lernen mit allen Sinnen durch sinnvolle, erfahrbare Tätigkeiten

2. Authentische Lernanlässe



Reale Aufgaben wie Füttern, Ernten oder Verarbeiten fördern Selbstwirksamkeit.

3. Konkrete Aufgaben



Verantwortung entsteht durch echte Begegnungen – z. B. in der tiergestützten Pädagogik.



Dialogisches Lernen auf dem Hof Loheland

Auf dem Hof Loheland spielt das dialogische Lernen eine zentrale Rolle, weil Lernen hier als lebendiger, gemeinschaftlicher Prozess verstanden wird. Im Sinne der Handlungspädagogik entsteht Wissen nicht durch Belehrung, sondern im aktiven Tun, im Austausch und in echter Begegnung. Wenn Schüler:innen ihre Erfahrungen auf dem Hof reflektieren, Fragen stellen, einander zuhören und ihre Sichtweisen teilen, wird Lernen zu einem Dialog zwischen Mensch, Natur und Gemeinschaft.

Diese dialogische Haltung eröffnet wertvolle Chancen für das Beziehungslernen: Kinder und Jugendliche erfahren, dass ihre Stimme zählt, dass Verständnis durch Zuhören wächst und dass Kooperation Grundlage von Zusammenleben und Verantwortung ist. So wird der Hof zu einem Lernort, an dem Wissen, Selbstwirksamkeit und Beziehungsfähigkeit gleichermaßen gedeihen.



EURYTHMIE – die Kunst der Bewegung

Eurythmie, von Rudolf Steiner als „sichtbar gemachte Sprache und Musik“ begründet, ist eine eigenständige Bewegungskunst der Waldorfpädagogik.

Schüler:innen erleben Laute, Rhythmen und Formen im Raum und verwandeln Sprache und Musik in Bewegung. Das fördert Körperbewusstsein, Ausdruckskraft, Konzentration und Gemeinschaft.

In der Unterstufe wird Bewegung spielerisch erlebt, in der Mittelstufe verfeinern sich Formgefühl und Zusammenarbeit, in der Oberstufe wird Eurythmie zur bewussten Kunst – ein Weg, innere Haltung, Präsenz und Kreativität zu entwickeln. Gerade im modernen Unterricht behält Eurythmie ihre Bedeutung: Sie schafft



Ausgleich zu digitalem Lernen, verbindet Denken, Fühlen und Handeln – und lässt Bildung im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung kommen.

LERNEN IN BEWEGUNG – eine Loheland-Tradition

Seit der Gründung gehört Bewegung zum Lernen in Loheland. Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit.

Volkstanz verbindet – Gemeinschaft spüren
Unsere Volkstanz-Tradition stärkt Zusammenhalt und Achtsamkeit – sie schafft Beziehung und Freude am Miteinander.

Winterball – Tanzen verbindet Tradition und Lebensfreude. Beim Winterball zeigen die Schüler:innen der 10. Klasse, was sie im Tanzkurs gelernt haben – von klassischen Standard- und Latein-Tänzen bis zu erweiterten Paartänzen. Was einst Teil traditioneller Tanzschulen war, hat auch heute seinen Platz im gesellschaftlichen Miteinander – und wird bei uns mit einem festlichen Abschlussball gefeiert.



Zirkuspädagogik und Waldorfpädagogik – eine lebendige Verbindung. Zirkuspädagogik hat an Waldorfschulen eine lange Tradition, weil sie Körperbewusstsein, Kreativität und Teamgeist auf einzigartige Weise vereint. Sie fördert Mut, Ausdruckskraft und Vertrauen – Qualitäten, die weit über die Manege hinauswirken. In Loheland wird daraus ein Raum für echte Begegnung, Bewegung und Begeisterung.

PRAKTIKA – in der Oberstufe

Unsere Schüler:innen sammeln in der Oberstufe wertvolle Praxiserfahrungen in fünf handlungsorientierten Praktika:



Forstpraktikum – Klasse 9

Arbeit im Loheländer Wald oder in der Rhön vermittelt ökologische Verantwortung, Teamgeist und Ausdauer. Naturerfahrung und körperliches Tun fördern Achtsamkeit und Nachhaltigkeitsbewusstsein.

Landwirtschaftspraktikum – Klasse 9

Auf biologischen oder Demeter-Höfen übernehmen die Jugendlichen Verantwortung im Alltag eines landwirtschaftlichen Betriebs – selbstständig, rhythmisch und sinnstiftend.

Feldmesspraktikum – Klasse 10

Mit klassischen Vermessungsinstrumenten wird das Schulgelände kartiert. Das Praktikum verbindet Mathematik und Geografie mit praktischer Anwendung und stärkt Genauigkeit, Zusammenarbeit und Problemlösungskompetenz.

Betriebspraktikum – Klasse 10

Das Praktikum eröffnet Schüler:innen Einblicke in die Arbeitswelt und stärkt Eigenverantwortung und Orientierung. Es verbindet praktisches Tun mit dem waldorfpädagogischen Anspruch, Lernen durch Erfahrung zu gestalten.

Sozialpraktikum – Klasse 11

Im sozialen Einsatz erfahren Schüler:innen Gemeinschaft, Verantwortung und Empathie. So wird der Blick für den Menschen geschärft – ein zentraler Gedanke der Waldorfpädagogik.

MINT-ZENTRUM

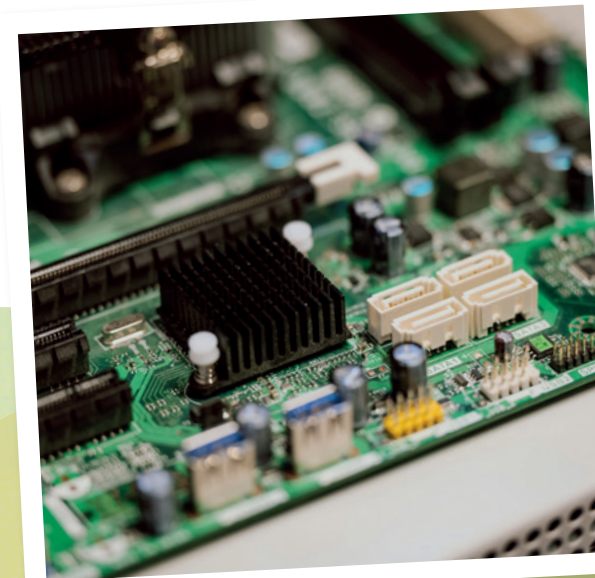
Praxisnahe Bildung mit Waldorfpprofil

Wir gehen einen zukunftsweisenden Schritt in der naturwissenschaftlich-technischen Bildung und haben ein eigenes MINT-Zentrum gegründet. Ziel ist es, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik praxisnah und forschend zu vermitteln – in Einklang mit den Prinzipien der Waldorfpädagogik. Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9 bis 12 erhalten die Möglichkeit zu vertieftem, interdisziplinärem Lernen mit Fokus auf nachhaltige Technologien und deren Anwendung.

Ein besonderer Lernort ist der schuleigene Hof Loheland, wo wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in der landwirtschaftlichen Praxis erprobt werden. Hier wird das theoretische Wissen durch praxisnahe Forschung ergänzt – etwa durch Bodenanalysen, Untersuchungen zu Biodiversität oder Experimente zu erneuerbaren Energien und Klimafragen. Diese Verbindung von Wissenschaft und realer Anwendung unterstützt den waldorfpädagogischen Ansatz des erfahrungsorientierten Lernens und stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Auch die digitale Bildung nimmt im MINT-Zentrum eine zentrale Rolle ein. Informatik wird als Schlüsselkompetenz praxisorientiert unterrichtet – über klassische Programmierung hinaus. Themen wie Robotik, Künstliche Intelligenz, Simulationen oder digitale Modellierungen werden in Projekte integriert. So lernen Schüler:innen, technologische Lösungen zu gestalten und verantwortungsvoll einzusetzen – etwa zur Optimierung landwirtschaftlicher Prozesse auf dem Hof.

Mit dem neuen Zentrum erweitern wir unser Bildungsangebot um einen kreativen Raum für Entdeckungen, Experimente und Innovationen. Die Verbindung von MINT-Fächern mit der Waldorfpädagogik fördert nicht nur das Verständnis für komplexe Zusammenhänge, sondern auch Kreativität, Eigenverantwortung und Teamarbeit. Das MINT-Zentrum soll ein Ort sein, an dem nachhaltige Lösungen entwickelt, Zukunftstechnologien erprobt und neue Wege des Lernens beschritten werden.



UNESCO-PROJEKTSCHULE

Bildung für eine nachhaltige Zukunft

Als anerkannte UNESCO-Projektschule sind wir Teil eines weltweiten Netzwerks, das sich für wertorientierte, zukunftsfähige Bildung einsetzt. Unsere Schüler:innen lernen, globale Herausforderungen zu verstehen und Verantwortung für Mensch, Natur und Gesellschaft zu übernehmen.

Waldorfpädagogik & SDGs

Unsere Projektarbeit verbindet die ganzheitliche Waldorfpädagogik mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der UN. Nachhaltigkeit ist dabei kein abstraktes Prinzip, sondern gelebter Alltag – im Unterricht, auf dem Schulhof, im Gartenbau und in sozialen Projekten.

Handeln statt nur Wissen

Ab Klasse 5 arbeiten unsere Schüler:innen in Projekten zu Themen wie Klima- und Umweltschutz, sozialem Engagement, fairer Handel oder internationalem Austausch – oft in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Netzwerk Hessen. Bildung als Auftrag zur Mitgestaltung.

Wir fördern kritisches Denken, Dialogfähigkeit und gesellschaftliche Teilhabe. Unsere Schüler:innen erfahren, dass sie selbst Veränderung bewirken können – lokal wie global.



MESSEL WELTEN





AUFNAHMEANTRAG

Kontakt

schulbewerbung@loheland.de
0661 / 392-16 (Schulbüro)

Wir begleiten Sie gerne auf dem Weg zu einer bewussten Schulentscheidung.

DER WEG ZU UNS

Schulaufnahme + Bewerbungen

Sie interessieren sich für einen Schulplatz an der Rudolf-Steiner-Schule Loheland?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Ablauf des Bewerbungsverfahrens

Zwischen Dezember und März finden jährlich unsere Auswahlverfahren statt. Für die Aufnahme in die 1. Klasse laden wir Sie mit Ihrem Kind zu einem Spiel- und Begegnungsnachmittag ein. Während die Kinder in Kleingruppen spielen und von erfahrenen Pädagog:innen begleitet werden, erhalten die Eltern in einem Gespräch Einblick in die Waldorfpädagogik und das Miteinander an unserer Schule.

Für Quereinsteiger:innen gestalten wir altersentsprechende Kennenlernetmine. Nach eingehender Beratung im Aufnahmegremium erhalten Sie vor den Osterferien eine Rückmeldung.

Späte Bewerbungen oder Schulwechsel während des Jahres werden individuell vom Schulbüro betreut.

Infoveranstaltungen

Bitte besuchen Sie vor Ihrer Bewerbung eine unserer Infoveranstaltungen – die aktuellen Termine finden Sie online unter www.loheland.de



Rudolf-Steiner-Schule Loheland
Loheland 1
36093 Künzell
Tel. 0661 392-0

info@loheland.de / www.loheland.de